

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 61 (1963)

Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erst den Halm, dann die Aehre, darnach den vollen Weizen in den Aehren.

Markus 4, 28

Christus zeigt uns im organischen Wachstum der Feldfrucht das Werden des Reiches Gottes. In Gottes Haushaltung geht alles organisch zu und her und nicht mechanisch. Diese Sicht darf uns als Nutzniesser des technischen Zeitalters nicht verdunkelt werden.

Aus der Ferne betrachtet erscheint uns ein weites Kornfeld als eine Masse. Treten wir näher, hört es auf, Masse zu sein; denn wir sehen, wie jeder Halm eigenständig verwurzelt ist im fruchtbaren Ackerboden und wie alle zusammen eine lebendige Gemeinschaft bilden. Vergleichen wir damit einen Sandhaufen. Ob wir ihn aus der Ferne oder Nähe betrachten, er ist und bleibt eine tote Masse, von einer lebendigen Beziehung der einzelnen Sandkörner zueinander keine Spur.

Nun gibt es Kirchgemeinden, die gleichen dem Wesen der Masse, von welcher Distanz aus man sie auch immer betrachten mag. Es gibt aber auch andere, die gleichen dem Aehrenfeld. Woran erkennt man das? An ihren Früchten, hat Jesus gesagt. Müssen die Sandhaufen-Gemeinden tot bleiben? So fragt sich auch Jeremias Gotthelf in seinem Buch «Zeitgeist und Bernergeist», dessen Lektüre angelegentlich empfohlen sei. Dort lässt Gotthelf einen Pfarrer zu seinem Amtsrichter sagen: «Es ist fast so, als ob ich Nebel müllern wollte, um Mehl zu machen... und wenn ich alle Tage rief: 'Wächter, ist die Nacht schier hin?' und der Wächter antwortete mir alle Tage: Es ist zwar der Morgen kommen, aber es wird doch Nacht bleiben, so würde ich doch fest im Glauben bleiben, dass der Herr Meister bleibe, dass der Morgen komme...».

Kein Mensch vermag Sandhaufen in Kornfelder zu verwandeln. Aber Gott kann es tun durch seinen Geist, wie er es von altersher tat. Man lese im Propheten Hesekiel, Kapitel 37: «Siehe, ich will einen Odem in euch bringen, dass ihr sollt lebendig werden». Sicher gibt es auch unter den Säemann-Lesern Leute, die haben es an sich selber und bei andern erfahren dürfen. Es ereignet sich immer wieder, was dem verlorenen Sohn zuteil wurde: «Er war tot und ist lebendig geworden». Dann beginnt im Christenmenschen das organische Wachstum ins Reich Gottes hinein nach der göttlichen Regel: erst der Halm, dann die Aehre, die da Frucht bringt dreissigfältig oder sechzigfältig oder hunderfältig. Können wir etwas dazu tun? Viel! Die Jünger Jesu taten es, als sie den Herrn baten: «Stärke uns den Glauben!». Jp

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Schw. Alice Meyer, Rössligasse 8, Muttentz BL
Telephon (061) 53 17 93

Anrufe wenn möglich zwischen 7.00—8.00 Uhr.

Zentralkassierin:

Frl. Ruth Fontana, Hauptstr. 8, Reigoldswil BL

Hilfsfonds-Präsidentin:

Schw. E. Grütter, Schwarztörstrasse 3, Bern
Telephon (031) 45 09 48

Zentralvorstand

Der 13. Internationale Hebammenkongress in Madrid gehört schon der Vergangenheit an. Doch nicht in den Herzen aller Hebammen, welche dabei sein konnten.

Damit aber jede Kollegin, welche «Daheim» bleiben musste, etwas profitieren kann von den guten Referaten sowie von der Arbeit des Kongresses, wird der Zentralvorstand sich bemühen, in der nächsten Nummer dieser Zeitung davon



Die Mutter - besorgt um das Gedeihen Ihres Lieblings

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbau-stoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.- mit Gutscheinen

Solfarin Singer

zu berichten. Gewiss, werden alle Leserinnen der Hebammenzeitung mit Interesse auf einen Bericht über dieses Treffen in Spanien warten.

A. M.

Jubilantinnen

Sektion Tessin:

Della Monica Maddalena, Castione

Sektion Zürich:

Lüssi Johanna, Bossersdorf

Wir gratulieren zum 40. Dienstjubiläum und wünschen ihnen Gottes Segen.

Eintritte

Sektion Appenzell:

Selma Burgherr, Heiden, geb. 1936

Sektion Baselland:

Ello Öie, Bethesdaspital Basel, geb. 1925

Sektion Graubünden:

Judith Arduser, Frauenspital Chur, geb. 1942

Sektion Vaudoise:

Suzanne Gusthiot-Burdet, Bière, geb. 1906
Martha Kaesermann-Pillet, Lonay, geb. 1920

Germain Dellacasa, Chexbres, geb. 1905
Suzanne Buvelot-Roulier, Lutry, geb. 1916

Sektion Winterthur:

Ursula Vincens, Zürich, geb. 1927
Hilda Forster, Rüti, geb. 1935

Sektion Zug:

Anny Hürlimann, Rotkreuz, geb. 1938

Sektion Zürich:

Margrit Blaser, Männedorf, geb. 1940

Herzlich Willkommen in unserer Mitte.

Für den Zentralvorstand

Die Präsidentin:

Schw. Alice Meyer

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Bern. Wir laden unsere Kolleginnen herzlich ein, zu unserem Herbstausflug nach Balsthal zur Besichtigung der Papierfabrik. Die Fahrt findet Mittwoch, den 11. September statt. Abfahrt ab Transit mit Postauto um 12.15 Uhr. Treffpunkt um 12 Uhr Bahnhofhalle Billetschalter.

Route: Bern-Bätterkinden-Solothurn-Oensingen-Balsthal. Balsthal-Murgenthal-Langenthal-Thörigen-Burgdorf-Krauchthal-Bern.

Fahrtpreis pro Person zirka Fr. 10.—.

Die Anmeldung ist unerlässlich bis spätestens Samstag, den 7. September an Sr. Gret Baumann, Talbrünnliweg 12, Köniz. Tel. (031) 63 03 44.

Wer unterwegs einsteigen möchte, muss genauen Bericht geben.

Wir würden uns freuen, wenn sich recht viele Kolleginnen an dieser Fahrt beteiligen könnten, und hoffen auf einen schönen Nachmittag.

Der Vorstand

Sektion Luzern. Zur Jubiläumsfeier am 12. Aug. zu Ehren von Frl. Kaufmann, Horw, und Frl. Troxler, Hildisrieden, je 50 Jahre und Frl. Widmer, Inwil, mit 40 Jahren waren bloss 18 Personen anwesend. Schade, dass sich so wenige Kolleginnen freimachen konnten. Der bescheidene Anlass, entwickelte sich zu einem selten schönen und gemütlichen Festchen. Schon die hellen schönen Räume boten uns eine herrliche Rund-sicht. Das Essen wurde uns vortrefflich serviert. Dazu spendete uns die Milchgesellschaft Hochdorf ein gutes Dessert und Kaffee. Eine weitere Runde Kaffee und Schwarzwäldertorte spendierten uns später noch die Jubilarinnen. Der freundliche Hotelier mit seiner hellen, sonoren Stimme begleitete mit Handorgel und einige Hotelgäste halfen uns den gemütlichen Teil bestreiten. So-



SCHWEIZERHAUS Tropfen für zahnende Kinder

sind ideal zur Linderung von Reizungen und Schmerzen beim Durchbruch der Zähne. Absolut unschädlich, ohne Gewöhnungsgefahr, da kein «Einnehmen» oder «Schlucken».



Dr. Gubser Knoch AG. Schweizerhaus Glarus

gar das Tanzbein wurde geschwungen, worunter sich Australier und Engländer beteiligten. Jubilarinnen, Kolleginnen, Hotelier und Hotelgäste bildeten zusammen eine fröhliche Familie. Zum Schluss sei noch folgendes Gedicht zu Ehren der Jubilarinnen hier festgehalten!

Mit kollegialem Gruss! J. Bucheli, Aktuarin

Hebammes jubilee

Es esch gwöss keis Gheimniss meh
dass mer hüt füret nes Jubilee
Zwee Hebamme hend gschaftet guet föfzg Johr
kei Wunder, dass glänzt eres Silberhoor
D'Fräuli Troxler z'Hildisriede of luftiger Höh
D'Fräuli Kaufmann z'Horw hinde am See
Vo mänger Frau hend sie ghört eres Leid und Los
Vo Manne wo ned treu, wo trenkid grenzelos
Do hend sie dänkt, oh jee, oh nei
mer blibid im Jompferestand treu
Sie hend bouet of em Hergott sim Säge
debi hend's ned bättet vergäbe
obwohl sie mängisch hend müesse warte
und plange
und gfröre i de chalte Winternächt dene lange
mängisch am Obe wenn sie hend wölle zur Rüh
trampet noh eine dör d'Stäge ueh
Hebamm es pressiert, chomm gschwend
Mi Frou überchond es Chend
und sind met ne gsprunge öber Stock und Stei
Trotzdem esch es no gange bis em Morge am zwei
So sind sie immer do gsi z'rote, z'helfe, z'tröste
Gar oft sälbstlos und ohni Chöste
Debi hend's no gschaftet mängerlei
D'Fräuli Troxler hed glettet of de Stör und der hei
D'Fräuli Kaufme isch als Bscheri de Chranke
noche

und het gholfe schnidere en hufe Buebehose
Mir glaubid das Läbeswärk vo beide esch rich
und gross
und erhebid zu Ehre vo dene Jubilarinne
euses Glas

Sektion Ob- und Nidwalden. Unsere nächste Versammlung ist am 5. September um 13.30 Uhr, im Hotel Löwen, in Hergiswil. Herr Aebi von der Firma Nestlé in Vevey wird uns einen Vortrag halten.

Der Vorstand

Sektion See und Gaster. Unsere Versammlung vom 27. Juni, war wieder einmal gut besucht. Frau Stössel freute sich, auch die Hebammen vom Kanton Glarus begrüßen zu dürfen, welche unserer Einladung freudig zusagten. Nebst den üblichen Vereinsgeschäften stand ein Vortrag aus dem Programm. Herr Dr. Arquint, Uznach, hatte sich in anerkennenswerter Weise bereit erklärt, wieder einmal zu uns zu sprechen. In seinen Ausführungen sprach er über Neuerungen in der medikamentösen Behandlung und Betreuung bei auftretenden Komplikationen, in der Schwangerschaft, unter der Geburt und im Wochenbett. Es war höchst interessant zu hören, wie sich eigentlich in wenigen Jahren vieles geändert hat.

Allen, welche an dieser Versammlung teilgenommen, möchte ich im Namen des Vorstandes nochmals danken und hoffen, dass auch die nächsten Versammlungen wieder gut besucht werden.

Mit freundlichen Grüßen. Die Aktuarin

Sektion Solothurn. Infolge eines Versehens habe ich in der letzten Zeitung den Vortrag von Herrn Meylan von der Firma Nestlé, anlässlich unserer



Das ist der echte Kneipp Malzkaffee

Pfr. Seb. Kneipp, dieser berühmte Pionier einer gesunden Lebensweise hat Kneipp Malzkaffee

geschaffen, weil er wie kein Zweiter wusste, wie ein wahres Volksgetränk beschaffen sein soll. Heute noch wird Kneipp Malzkaffee nach dem Originalrezept hergestellt, so schmackhaft und bekömmlich wie eh und je.

Das 500 g Paket, fixfertig gemahlen kostet nur Fr. 1.40. – Achten Sie auf den Namen Kneipp.

Kneipp Malzkaffee

Versammlung in Oensingen, nicht erwähnt. Ich möchte dies hier nachholen und Herrn Meylan an dieser Stelle nochmals bestens danken. Wir sind doch immer gut bedient mit den Produkten der Firma Nestlé.

Der Entspannungskurs findet am 4. September und eventuell am 6. September, abends, punkt 20 Uhr, im Kantonsspital Olten statt, unter der Leitung von Herrn Dr. Roth. Der Kurs ist gratis. Wir möchten somit alle einladen, daran teilzunehmen, auch diejenigen, welche sich nicht angemeldet haben.

Mit freundlichen Grüßen.

Die Aktuarin: Frau Rihm

Sektion St. Gallen. Unser Besuch des Botanischen Gartens hat sicher allen Teilnehmerinnen gut gefallen, es war sonnig und warm, und ein Genuss sich in den schönen gepflegten Anlagen zu ergoßen. Dazu durften wir uns noch einer sehr interessanten Führung erfreuen. Und zwar wurden uns nicht in erster Linie die mit ihrer auffallenden Blütenpracht sich bemerkbar machen den Pflanzen erklärt, sondern zum Teil recht unscheinbare, deren Eigenheiten, z. B. der Fortpflanzung, aber überaus interessant waren. So durften wir wieder einmal mehr über die Wunder in Gottes schöner Natur staunen, und möchten deshalb denjenigen, die uns das vermittelten, recht herzlich danken!

Am 12. September, Donnerstag, treffen wir uns zu einer weiteren Besichtigung: da ist die Technik an der Reihe! wir treffen uns um 14.15 Uhr in der Schalterhalle des Hauptbahnhofes, um von dort weg das Telephonamt aufzusuchen. Fräulein Arber wird uns führen und in einer Diskussion allen Fragen bereitwillig Antwort erteilen, speziell auch betreffs Tel. 11. Wollen Sie also bitte Fragen bereithalten! Es wird bestimmt sehr interessant werden! Wir hoffen, recht viele Mitglieder begrüßen zu dürfen!

Für den Vorstand: M. Trafelet

Sektion Winterthur. In unserem letzten Bericht haben wir, anlässlich der September-Versammlung, einen ärztlichen Vortrag in Aussicht gestellt. Leider können wir dieses Versprechen nicht einhalten, umständehalber findet im September keine Versammlung statt. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben, wir hoffen zu einem späteren Zeitpunkt das Versäumte nachholen zu können. Inzwischen grüssen wir alle Kolleginnen recht herzlich.

Der Vorstand

Neu...Nouveau... Neu... Nouveau... Neu... Nouveau... Neu... Nouveau... Neu...

PRETES A L'EMPLOI - GEBRAUCHSFERTIG

NOURRISSANTES - NAHRHAFT

2 farines instantanées
anrührfertige kindermehle

Guigoz

Vendues en pharmacie - Verkauf in Apotheken
et droguerie und Drogerien

Guigoz S.A. Vuadens



Documentation et échantillons gratuits sur demande - Dokumentation und Gratismuster auf Verlangen

Bitte Schwester

sage meiner Mama, sie soll mich mit Balma-Kleie baden. Eine gesunde Haut ist wichtig für mich, darum möchte ich gerne mit Balma-Kleie baden.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet statt Donnerstag, den 12. September, um 14.30 Uhr im Bahnhofbuffet 1. Klasse, 1. Stock, Telefon 27 15 10.

Schwester Berti wird uns viel Interessantes vom Hebammenkongress in Spanien berichten. Da wichtige Traktanden vorliegen, bitten wir um vollzähliges Erscheinen.

Mit freundlichen Grüßen.

Für den Vorstand: J. Maag

Der «Nebelspalter» bricht eine Lanze für eine alte Kollegin.

Im «Nebelspalter» der gediegen und geistvoll redigierten humoristisch-satirischen Wochenschrift, welche sich nicht scheut unseren biedereren Eidgenossen den Spiegel vor Augen zu halten, lesen wir in Nummer 30 vom 24. Juli 1963 folgende Glosse seines ständigen Mitarbeiters «Am Hitsch si Mainig» welche wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen:

Fuffzig Joor lang hätt Pfrau Emma Lehmann zHorge am Zürriese dunna als Hebamma da Horgamar uff dWält gholfa. Öppa viartuusig Poppi hend untar iarnar Laitig dar eerschti Brüll apgloo und sind frisch bbaadat und gwicklat vu iara da schtolzan Eltara vorgwissa worda. Joori jooruus, Tag und Nacht isch Pfrau Lehmann paraat gsii, wenna widar amool aswo aso witt gsii isch. Und jetzt, noch fuffzig Joor, will dHorgamar Hebamme zruggräta. Will uusuaba und sii hätt sihhar au vardiant.

Gsundheitsbehörde will dar Frau Lehmann a Pensioon zaala und hätt dar Horgamar Gmainsversammli entschprähndi Voorschläg gmacht. Aber gääga dia Voorschläg mahhand dHorgamar Opposizioon! Und zwoor nitt öppa wells nitt zaala wend. Im Gäägatail. Sii findand, dää Rueheghaalt sej zkhlii. Iarni tröü Hebamme hej denn sihhar aswiaviii mee vardiant. Und schu sind dia vorschiddana Parteja zemma ghockht und hend beschlossa, dia Voorschläg vu dar Gsundheitsbehörde zruggzwiisa, damit Pfrau Lehmann zu nara aaschtendiga Pensioon khemmi.

Do khamma nüüt andarsch tua, als gad zwaimoll zgrataliara. Zeersch amool dar Frau Lehmann, zu iarnam fuffzigjöriga Pruafsjubiläum, und hinnadrii dar Horgamar Gmainsversammlung! Prawoo!

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal
Telephon (063) 2 25 50

Klinik am Genfersee sucht auf den 1. November eine gut ausgewiesene Hebamme.

Klinik in Basel sucht in leitende Stellung eine erfahrene Hebamme auf den 1. Oktober eventuell auf den 1. November.

Spital im Zürcher Oberland sucht auf den 1. Okt. eine junge Hebamme.

Spital in Fribourg sucht auf den Herbst eine tüchtige Hebamme.

Bezirksspital im Kanton Bern sucht auf den 1. Sept. eine Hebamme.

Bezirksspital im Kanton Aargau sucht zu baldigem Eintritt oder nach Uebereinkunft zwei tüchtige Hebammen. Angenehmes Arbeitsklima.

Schweizerischer Hebammentag 1963 in Locarno

Protokoll der 70. Delegiertenversammlung, Montag, den 13. Mai 1963, 15.30 Uhr, im Palazzo della Sopracenerina, Locarno

(Fortsetzung)

3. Wahl der Stimmenzählerinnen

Es werden vorgeschlagen und gewählt:

Schw. Poldi Trapp, St. Gallen

Schw. Gret Baumann, Bern

4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1962

Das Protokoll ist in den Nummern 9–11 der «Schweizer Hebamme» veröffentlicht worden. Es wird einstimmig genehmigt und von der Zentralpräsidentin verdankt.

5. Jahresberichte pro 1962

a) des Hebammenverbandes

Schwester Alice Meyer verliest ihren Bericht:

Geschätzte Kolleginnen! Rückschau halten ist heute meine Aufgabe. Sie ist notwendig, um zu erkennen, ob die geleistete Arbeit dem gesteckten Ziel förderlich war. Die folgenden kurzen Auf-

zeichnungen möchten Ihnen hiezu die Möglichkeit geben, einen Einblick in die Verbandstätigkeit zu nehmen.

An sieben Sitzungen erledigte der Zentralvorstand die oft sehr zahlreichen Geschäfte. Die daraus folgende grosse Korrespondenz der einzelnen Arbeitsgebiete, wie das Verhältnis der Sektionen unter sich, die Beziehungen zu den Sanitätsbehörden, Krankenkassen, Schulen usw. ferner die Verbindung zum internationalen Hebammenbund und gegenwärtig unsere Beteiligung an der Expo 1964, erfordern die volle Mitarbeit des ganzen Zentralvorstandes.

Die neue Kartothek über die Mitglieder unseres Verbandes macht uns grosse Freude, weniger aber die damit verbundene Arbeit. Damit wir dieses Nachschlagwerk besser und schneller fertig machen können, haben wir jeder Sektionspräsidentin die vorgedruckten Mitgliederlistenformu-

munter wie ein Fisch!



Diesen Ausspruch hört die junge Mutter alle Tage. Die Nachbarin sagt's, die Tanten sagen's, alle Besucher sagen's, wenn sie sich über das Bettchen des Säuglings beugen. Es ist aber auch quicklebendig, das Kleine, fuchelt und strampelt und quietscht vergnügt. Mit einem Wort: es ist im Element! Was doch die richtige Nahrung ausmacht! sagt die junge Mutter und deutet auf die Büchse Humana. Das ist das ganze Geheimnis. Wie einfach! Wo die Muttermilch fehlt oder ausgegangen ist, da gibt es nichts besseres als Humana. Diese neuzeitliche, leicht zubereitbare, der Muttermilch ähnliche Säuglingsnahrung ist leicht verdaulich, gut bekömmlich, angenehm im Geschmack und in der Zusammensetzung vollwertig!

HUMANA



Ein Produkt der Schweizerischen Milch-Gesellschaft AG HOCHDORF



Zur Pflege von
Mutter und Kind
empfiehlt die
Hebamme
vorzugsweise
das altbewährte
Hautschutz- und
Hautpflegemittel

KAMILLOSAN

Liquidum *

Salbe *

Puder

entzündungswidrig
geruchbeseitigend
reizmildernd



TREUPHA AG BADEN

* Kassenzugelassen!

Prospekte und Muster
stehen zur Verfügung

lare versandt, leider warten wir immer noch auf eine sehr grosse Zahl dieser Listen, welche den Rückweg nicht mehr gefunden haben, und unsere Geduld oft auf eine harte Probe stellen. Ohne diese Listen können wir die Kartothek nicht fertig machen, was dies aber bedeutet, weiss nur die Zentralkassierin und die Schreibende: Keine rechte Uebersicht, keine Unterlagen und deshalb grosse Schwierigkeiten in den Mutationen.

Ueber die Mitgliederbewegung seien folgende Zahlen angeführt:

Eintritte: 61 Mitglieder
Austritte: 14 Mitglieder
Verstorben: 27 Mitglieder
Bestand 31. Dezember 1962: 1659 Mitglieder
Bestand 31. Dezember 1961: 1639 Mitglieder
Zuwachs: 20 Mitglieder

Dieses Jahr konnten wir in der üblichen Weise 17 Jubilarinnen ehren und wünschen Ihnen noch manches Jahr gesundheitliches Wohlergehen.

Den lieben verstorbenen Kolleginnen wollen wir auch an dieser Stelle unsern herzlichen Dank für ihre Treue, ihre aufopfernde Arbeit und ihre Liebe zum Beruf aussprechen. Wir erheben uns von den Sitzen und bezeugen ihnen dadurch unser ehrendes Gedenken, danke!

Unser beliebtes Verbandsabzeichen in Form einer Brosche oder eines Anhängers wurde 25 Kolleginnen vermittelt. Um hier eine bessere Uebersicht zu erlangen, hat der Zentralvorstand ein neues Verzeichnis angelegt. Jede Kollegin welche in den Besitz einer Brosche gelangen will, hat ein vorgedrucktes Formular auszufüllen. Dadurch erhalten wir mit der Zeit eine genaue Uebersicht und Ordnung in Bezug auf unser Berufsabzeichen.

Den Sektionen, welche zu den ausgefüllten Jahresmitgliederlisten auch einen Jahresbericht ihrer Sektion beigelegt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Durch diese Berichte ist es möglich, mich mehr in ihre Aufgaben und Sorgen

einzufühlen und so eine Gesamtübersicht über unsern Verband zu erhalten.

Am 7. Februar fand in Zürich eine Sitzung mit den Vertretern der Christlich sozialen und Helvetia Krankenkassen statt. Es galt, die bestehenden Differenzen betreffs einer Fusion der Kassen mit unserer Hebammenkasse zu bereinigen. Leider zeitigte die Sitzung kein endgültiges Resultat. Fräulein Dr. iur. Nägeli vertrat unsere Interessen an dieser Sitzung.

Durch persönlichen Kontakt mit einzelnen Mitgliedern in verschiedenen Sektionen, bemühte ich mich eine allseitige befriedigende Lösung, im Interesse des Gesamtverbandes.

Die christlichsoziale Krankenkasse erbittet mit Schreiben vom 19. Juli 1962 eine Uebersicht, über die geltenden gesetzlichen oder vertraglichen Hebammentaxen aller Kantone. Diese Verordnungen mussten vorerst von den einzelnen Kantonen angefordert werden. Hernach konnte die Aufstellung übermittelt werden.

Am 28. März sowie am 30. Oktober und 17. Dezember haben wir an den Sitzungen des Schweiz. Verband Diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger teilgenommen. Haupttraktandum war die Revision des Normalarbeitsvertrages (NAV). Eine solche war unumgänglich geworden, nachdem sie den Anforderungen des Verbandes nicht mehr genügte. Nach konsultativen Besprechungen zwischen Vertretern des SVDK und der VESKA haben nun die Arbeitnehmerverbände konkrete Vorschläge zur Revision dem Biga unterbreitet. An der Delegiertenversammlung vom 18. Juni in Kreuzlingen wurde unter anderem die Kleiderfrage = Trachtenproblem behandelt. Es galt ein einheitlicher Typ für die ganze Schweiz zu schaffen, auf Grund eines Antrages der Sektion Bern. Das Ergebnis war leider negativ, sodass die ganz beträchtliche Vorarbeit umsonst geleistet werden musste. Möglich, dass der Zeitpunkt noch nicht reif war, aber

auch, dass die Schreibende zu wenig Durchschlagskraft zeigte, die an sich gute Sache zu einem Abschluss zu führen.

Besonders zu erwähnen ist die Delegiertenversammlung des Bundes Schweizerischer Frauenvereine in Liestal, die ich mit Sr. Friedy Vogt und Sr. Ruth Zaugg als Delegierte besuchte. Für die Tagung war eine Reihe von Veranstaltungen zu dem Thema «Ueberfremdung der Schweiz?» vorgesehen. Zu diesem Thema äusserten sich prominente Fachleute. Um Euch liebe Kolleginnen nicht allzulange durch Berichte in Anspruch nehmen zu müssen, werden wir in Zukunft in der Zeitung Kurzberichte publizieren.

Am 8. März fand in Bern eine Präsidentinnenkonferenz des Bundes Schweizerische Frauenvereine statt unter dem Vorsitz von Frau Dr. Dora Rittmeyer, St. Gallen. Hauptthema war das Volksbegehren für ein Verbot der Atomwaffen in der Schweiz, über das Herr Nationalrat Dr. Olivier Reverdin, Genf, meisterhaft referierte.

Die Beziehungen zu den Sektionen und Mitgliedern

Alle Anliegen, die uns aus dem Mitgliederkreis zukommen, werden sorgfältig und mit grösster Einfühlungsgabe und Sachlichkeit geprüft. Oft ist es recht mühsam, ein Problem zu lösen und die Verhandlungen zu einem guten Ende zu führen.

Rege und herzliche Beziehungen zu allen Sektionen ist unser Wunsch. Mit einigen Sektionen sind wir bereits in gutem Kontakt, andere wiederum teilen uns nicht mal das Nötigste mit, was für uns sehr deprimierend ist.

Finanzielles: Das Jahr 1962 brachte den Wechsel des Zentralvorstandes von der Sektion Solothurn zur Sektion Baselland mit sich, was in diesem Fall das Ausgabenbudget mehr belastet durch den Briefverkehr und Fahrten zu den Sitzungen, da die Vorstandsmitglieder zum Teil weit auseinander wohnen. Zudem hatten wir bald nach der Uebernahme vermehrte Anschaffungen für die Erneuerungen des Büromaterials, der Revision der Verbandschreibmaschine usw. Die bereits erwähnte Kartothek musste angeschafft werden. Zu Gunsten der Zentralkasse hatten wir drei Jubilarinnen weniger als im Vorjahr und Fr. 175.— mehr Gaben durch wohlwollende Firmen. Zu diesem Betrag ist jedoch die Steuer für 1962 noch nicht enthalten, die bisher Fr. 200.— betrug.

Ich möchte meinen Bericht nicht schliessen, ohne meinen Mitarbeiterinnen im Zentralvorstand für ihre treue, uneigennützig und recht an-

kleine Leute
sind
empfindlich,
mit Phafag
pflegt man
gut & gründlich



Pharm. Fabrik
Schaan
Liechtenstein

genehme Zusammenarbeit herzlich zu danken. Die Kassierin hatte eine recht grosse Arbeit zu bewältigen. Unsere neue Beisitzerin hatte im Zusammenhang des Internationalen Hebammenkongresses in Madrid recht viel zu tun als Uebersetzerin vom Englischen ins Deutsche. Aber auch die Aktuarin erledigte jede Arbeit speditiv sauber und exakt. Die Vizepräsidentin steht zu jeder Zeit zur Verfügung. Recht herzlichen Dank gehört auch den Kommissionen der Zeitung, des Hilfsfonds und der Krankenkasse für ihre Jahresarbeit, alle leisten ihre besonderen Aufgaben und tragen damit zum Gedeihen des Ganzen bei.

Mlle. Helène Paillard von der Sektion Romand möchte der Zentralvorstand herzlich danken, für alle Vorbesprechungen, welche sie für uns tut im Zusammenhang mit der Expo 1964.

Die allseits bekundete Einsatzbereitschaft und der Wille zur kräftigen Mitarbeit lassen uns hoffen, dass es dem Schweizerischen Hebammenverband immer besser gelingen möge, die Interessen seiner Mitglieder im Rahmen der Berufsorganisation zu wahren und damit den Dienst an unserem Volk besser erfüllen zu können.

Die Diskussion wird nicht benutzt, woraufhin die Versammlung den Bericht einstimmig genehmigt.

b) der Stellenvermittlung

Frau Bolz verliest ihren Bericht:

Wenn ich Rechenschaft ablegen soll über die Tätigkeit der Stellenvermittlung im vergangenen Jahr, so können ein paar Zahlen wohl am besten die Situation zeigen, wie sie die ganze Zeit über herrschte: 35 Anfragen von Spitälern, Kliniken und vereinzelt Gemeinden stehen nur 18 Anmeldungen von Hebammen gegenüber, dabei waren fünf Ausländerinnen, von denen aber drei schon zum voraus aus verschiedenen Gründen

ausschieden. Ihr seht, es war eine trostlose Situation. In der grossen Not versuchte ich jungverheiratete Hebammen oder solche, deren Kinder schon grösser waren, ausfindig zu machen, die willig waren, da einzuspringen, wo es am nötigsten war. Leider war der Erfolg nicht gross, was ich auch gut verstehen konnte. Die Aufgaben in der eigenen Familie kommen zuerst. Aber es war sehr schwer, den vielen und immer wiederholten Anfragen am Telefon keine positive Antwort geben zu können. Die Belastung, durch den Mangel an Hebammen verursacht, ist für die Spitalleitung und für die Kolleginnen, die sich dadurch vermehrt einsetzen mussten, sehr gross. Und mit Bangen sieht man in die Zukunft. So komme ich auch dieses Jahr wiederum mit der Frage, die schon im Bericht des letzten Jahres gestellt wurde: Sollten wir vom Verband aus nicht Wege suchen, um an junge Töchter zu gelangen und ihnen den Hebammenberuf lieb machen? Sicher würden sich da und dort noch mehr junge Töchter, die begabt und fähig wären, finden lassen, die aus innerer Berufung heraus ihr Lebensideal im Dienste an Mutter und Kind sehen. Wer will mithelfen für unseren Beruf zu werben?

Aus diesen kurzen Ausführungen könnt ihr ersehen, dass auch im vergangenen Jahr der Verkehr mit der Stellenvermittlung ein recht reger war, wenn auch der positive Erfolg durch den Mangel an Anmeldungen zu wünschen übrig liess. Danken möchte ich für alles geschenkte Zutrauen und wünsche auch diesem Zweig unseres Verbandes weiterhin gutes Gedeihen.

Der Bericht wird diskussionslos genehmigt.

c) des Hilfsfonds

Frau Glettig verliest ihren Bericht:

Im Laufe des Berichtsjahres sind von den Sektionen die nötigen Gesuche zu Unterstützungen

eingegangen, wonach wir acht Mitgliedern unsere Hilfe im Betrage von Fr. 800.— angedeihen lassen konnten. Hierbei möchte ich den Wunsch äussern, dass die Sektionen doch so freundlich sein möchten, ihre Hilfs Gesuche für Weihnachten bis Ende November einzureichen, damit dieselben in der Dezember-Sitzung behandelt und rechtzeitig erledigt werden können. Der Dienst an den Betagten ist ein dringliches Gebot der Menschlichkeit und etwas vom Nötigsten, was uns Frauen auf sozialem Gebiet zu leisten aufgetragen ist.

Ueber unsere Jahresrechnung wurden Sie in der Aprilnummer der «Schweizer Hebamme» orientiert. Sie schliesst bei Fr. 1050.— Einnahmen und Fr. 965.— Ausgaben wieder einmal mit einem Ueberschuss von Fr. 85.— ab. Durch die Rückzahlung von zu viel einbezahlten Krankenkassebeiträgen von Fr. 385.60 ist das Ergebnis verbessert worden. Durch einen uns nie gemeldeten Tod einer Berner Kollegin, der schon im Jahre 1954 erfolgte, bezahlten wir bis im Berichtsjahr die Krankenkassebeiträge im obgenannten Betrage. Im Laufe der Fusionsangelegenheit kam ein Brief an diese Kollegin von der Post als «Unbekannt» zurück. Da weder Einwohnerkontrolle noch Zivilstandsamt scheinbar nähere Angaben machen konnten, brauchte es unsererseits unnötige Schreibereien, die schliesslich doch wieder bei den genannten Amtsstellen landeten. Diesmal gaben sie das Todesdatum der Verstorbenen bekannt.

Das Vermögen betrug am 31. Dezember 1962 Fr. 8508.30. Erfreulicherweise sind auch die freiwilligen Beiträge der Firmen, Sektionen und einer Anzahl Kolleginnen gegenüber dem Vorjahr um Fr. 37.90 auf Fr. 414.40 gestiegen. Ohne diese finanziellen Zuwendungen würde das Lebenslichtlein unserer Hilfsquelle bald verlöschen. Daher gilt allen folgenden Spendern unser wärmster Dank:

Ein neuer Weg auch in der Behandlung von Schwangerschafts-Obstipation mit dem natürlich wirkenden, zuverlässigen und angenehm zu nehmenden Laxativ **NORMACOL**

Normacol ist ein reines Naturprodukt. Das Granulat besteht im Wesentlichen aus getrockneten Schleimstoffen bestimmter Pflanzen. Es erfährt im Darmtrakt eine starke Aufquellung. Dadurch entsteht eine Dehnung des Darmes, was wiederum einen Anreiz auf die natürlichen Reflexe des Nervengeflechtes der Darmwand auslöst, die normale Funktionstüchtigkeit der Darmmuskulatur wiederherstellt und eine regelmässige und ausreichende Entleerung des Enddarmes bewirkt.

Äusserst schonende Abführwirkung auf natürliche Weise, ohne Reizung der Darmschleimhaut und ohne jegliche Nebenwirkung.

Wiederherstellung der natürlichen motorischen Verdauungsvorgänge bis zur pünktlichen und regelmässigen Darmentleerung im 24-Stunden-Rhythmus.

NORMACOL (weisse Packung)

milde und schonende Wirkung in der Schwangerschaft und bei Kindern.

NORMACOL (blaue Packung)

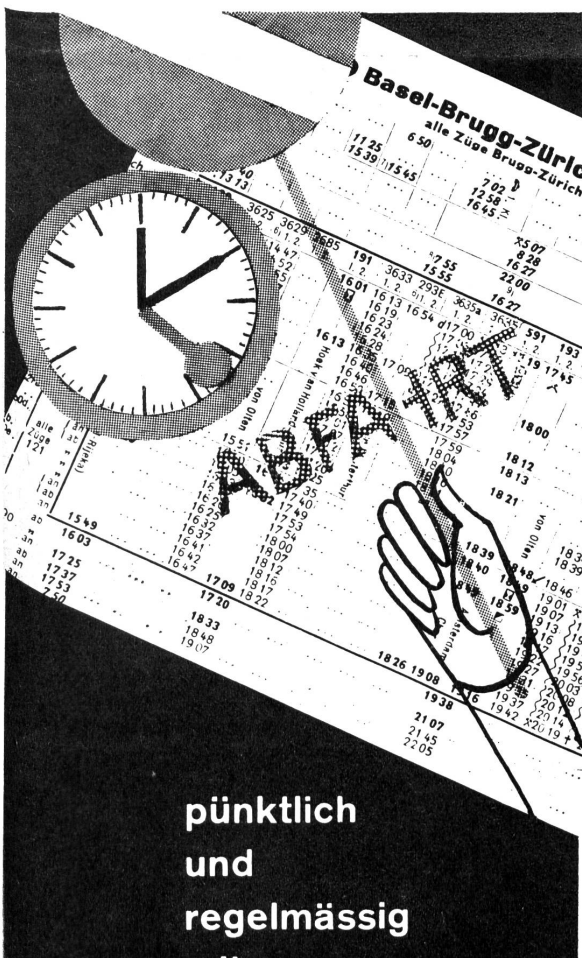
verstärkt, zur Behebung hartnäckiger Verstopfung.

Dosen zu 100 g Publ. Preis Fr. 4.20 / . Dosen zu 400 g Publ. Preis Fr. 13.50

Medichemie AG Basel

NORMACOL

**pünktlich
und
regelmässig
mit**



Die Firma Zbinden in Ostermundigen spendete Fr. 75.-; Firma Auras in Clarens Fr. 75.-; Firma Guigoz in Vuadens Fr. 100; die Sektion Graubünden Fr. 50.-; Frau Bonhöte in Neuchâtel Fr. 64.40; eine Wöchnerin aus der welschen Schweiz sandte Fr. 50.-; ergibt ein Total von Fr. 414.40.

Für unsere hilfsbedürftigen über 80jährigen Mitglieder entrichteten wir die Krankenkassebeiträge für das 1. Semester im Betrage von Fr. 108.30. Infolge eines Versehens wurden die Beiträge für das 2. Semester erst im Januar 1963 eingekassiert und somit der neuen Rechnung belastet.

Vor 22 Jahren gründete bekanntlich unser Verband den Hilfsfonds auf der Basis eines Geschenkes des Bundesfeierkomitees im Betrage von Fr. 25 000.-. Wir wollen uns erinnern an die damalige Kriegszeit mit ihrer Not auch in unserem Lande, wo an vielen Orten Hilfe nötig war. Am heutigen Tag wollen wir für die Wohltaten dieses Geschenkes dankbar sein. Das, was wir erhielten, wollen wir weitergeben zum Nutzen unserer bedürftigen Kolleginnen und zu unserer eigenen Freude.

Einem Gesuch konnte nicht entsprochen werden, weil die betr. Kollegin seit 1954 aus dem Schweiz. Hebammenverband ausgetreten und auch nur während 10 Jahren Mitglied gewesen war.

In unserer Dezember-Sitzung beschäftigte uns die neue Art der Bezahlung der Krankenkassebeiträge für die über 80jährigen an die beiden Fusionskassen. Wir beschlossen, dieselben vorläufig für das 1. Semester 1963 weiter zu bezahlen und an die Delegiertenversammlung 1963 einen Antrag zu stellen in dem Sinne, dass nach Ausscheidung des Restvermögens unserer Krankenkasse diese Beiträge aus diesem Geld beglichen werden sollen, um die Hilfsfondskasse zu entlasten und wir bitten um Verständnis. Zugleich reichte unsere Kommission dem Zentralvorstand unser Demissionsgesuch per 30. Juni 1963 ein.

Wiederum möchte ich meinen Bericht nicht schliessen, ohne Allen, die auf irgend eine Weise geholfen haben, dass wir unseren Auftrag an den Bedürftigen erfüllen konnten, recht herzlich zu danken. In diesem Dank eingeschlossen ist auch die Mithilfe meiner Mitarbeiterinnen.

Sie fügt noch folgenden Bericht für die ersten Monate 1963 bei:

Zum Abschluss unserer Tätigkeit während 22 Jahren möchten wir Ihnen noch kurz berichten, dass wir seit Weihnachten ein Unterstützungsgesuch empfangen und auch zustimmend erledigt haben. Die am 31. Dezember 1962 noch ausstehenden Beiträge für das 2. Semester 1962 für vier bedürftige, über 80jährige Mitglieder mussten der Rechnung 1963 belastet werden. Für zwei Mitglieder bezahlten wir die Krankenkassebeiträge vom 1. Januar 1963 bis 30. Juni 1963 im Betrage von Fr. 52.80 an die Krankenkasse Helvetia und für ein Mitglied für denselben Zeitraum Fr. 26.40 an die Christlichsoziale Krankenkasse.

Bei den Einnahmen durften wir eine Spende von Fr. 10.- für unsere Kasse buchen, wofür wir auch hier nochmals danken möchten. Im Einverständnis mit Bernerkolleginnen haben wir das Sparheft der Ersparniskasse Konolfingen im Betrage von Fr. 170.- aufgehoben, um durch das Hin- und Rücksenden den kleinen Zinsertrag nicht zu schmälern.

Die Halbjahresrechnung werden wir per 30. Juni a. c. abschliessen.

Nun ist die Zeit gekommen, um unser Amt in jüngere Hände zu legen. In den ersten Jahren unserer Amtszeit gab es viele Aufgaben, die uns gestellt waren. Diese benötigten zahlreiche Rückfragen und viel individuelles Eingehen auf jeden einzelnen Fall, doch mit der Zeit kannten wir unsere Schäfchen. Die wohlthuende Hilfe der eidg. Altersversicherung tat auch bei unseren Bedürftigen ihre gute Wirkung.

Wolken mit silbernem Rand
über dem weiten Land —
wie ich euch liebe!
Wolken müssen ja sein;
tragen sie leuchtenden Schein,
schwindel das Trübe.

Raget des Wolken Wand
über dem Lebensland,
darfst du nicht zagen.
Sieh, deines Vaters Hand
säumt schon den Silberrand,
dass du's kannst tragen.

Käte Walter

Unsere Kommission hofft, ihre Aufgabe so erfüllt zu haben, wie es ihr möglich war. Wir danken dafür, dass wir diesen Dienst am Nächsten so viele Jahre leisten durften. Wir danken speziell allen Zentralvorständen, der Zeitungskommission, der Krankenkassekommission sowie den Sektionen für die stets gute Zusammenarbeit. Möge der Geist der Solidarität und der Eintracht unsere schöne Institution auch in Zukunft befeuern, damit sie ihre Aufgabe, alten und bedürftigen Mitgliedern Stütze zu sein in Not und Bedrängnis, voll und ganz erfüllen kann.

Abschliessend geben wir der Hoffnung Ausdruck, dass der Schweiz. Hebammenverband weiterhin gut gedeihen möge, indem Alle, die dieser Aufgabe dienen, in erster Linie das Interesse des Ganzen im Auge behalten und ihr Bestes dafür geben.

Auch dieser Bericht wird ohne Diskussion genehmigt, woraufhin Frau Wüthrich (Solothurn) die Arbeit der Hilfsfondskommission im Namen der Mitglieder verdankt.

(Fortsetzung folgt)



Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

3 bewährte Amino-Präparate für Mutter und Kind

Vomex
Ceroxalat-Komplex-Verbindung
gegen Schwangerschaftserbrechen
und Reisekrankheit.
20 Tabletten zu Fr. 2.80
in Apotheken ohne Rezept.
5 Suppositorien zu Fr. 3.50
in Apotheken mit Rezept.

Tyliculin
Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung zur Brustpflege der stillenden Mutter, verhütet und heilt Brustschunden.
Glänzende klinische Atteste:
Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen
Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich
Tuben zu 25 gr zu Fr. 3.25
in Apotheken ohne Rezept.

Carotrin
Salbe mit Vitamin A und antibiotischer Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge durch Nässen. Hat sich auch bei hartnäckigen Geschwüren sehr gut bewährt.
Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.15 in Apotheken ohne Rezept.

AMINO AG. NEUENHOF — WETTINGEN
K 5292 B

Warum Galactina-Schleime?

Galactina Schleimschoppen aus Reis, Gerste, Hafer und Hirse enthalten die natürlichen Aufbaustoffe der Getreidekörner in bestverträglicher Form. Sie bilden die ideale Erstnahrung des Säuglings und sind dazu preisgünstig. Jede Dose reicht für 40-60 Schoppen.

Wenn die Muttermilch ersetzt oder ergänzt werden muss, kommt der Schoppen aus Milch und Getreideschleim in Gehalt und Verträglichkeit der natürlichen Ernährung am nächsten.



Immer ...

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE

Gutgeführte, kath. Privatklinik sucht per sofort noch eine gute, zuverlässige

Hebamme

5-Tage-Woche, Entlohnung nach Normalarbeitsvertrag.

Klinik Notkerianum, St. Gallen-Neudorf

10139

Bei Wohnungswechsel ist neben der neuen
immer auch die alte Adresse anzugeben.

Die Administration

Zur wirksamen Behandlung des Säuglings-Ekzems und für die tägliche Säuglingspflege

PELSANO

Die PELSANO-Produkte sind von bekannten Kinderärzten und Dermatologen des In- und Auslandes bestens begutachtet.

*** Bade-Emulsion, * Salbe, Puder, Seife, Kinderöl.
* Kassenzulässig**

Muster für die Abgabe an Mütter stehen zu Ihrer Verfügung. Schreiben Sie an
KEFAKOS AG Schärenmoosstrasse ZÜRICH 52

K 6560 B



K 6526 B

Als Diät-nahrung für Säuglinge

die Kuhmilch schlecht vertragen (Empfindlichkeit auf tierisches Eiweiss oder Uebergang auf Grasfütterung) eignet sich

Mandel-Fruchtmilch-Schoppen

aus NUXO-Mandelpüree und Frucht- und Gemüsesäfte + abgekochtes Wasser ausgezeichnet.

Mandel-Fruchtmilch wird vom zarten kindlichen Organismus leicht und störungsfrei assimiliert.

Gratisbroschüre mit einem Auszug aus dem Buch von N. Hartmann-Imhof über Säuglings- und Kleinkinderernährung auf

Verlangen durch

J. Kläsi, Nuxowerke AG, Rapperswil SG

seit 40 Jahren Pionier für neuzeitliche Ernährung

Dalerspital Freiburg sucht

Hebamme

für Abteilung und Geburten.

Offerten an die Oberschwester

10170

Die geburtshilfliche Abteilung des Bezirksspitals Brugg sucht zu möglichst baldigem Eintritt

zwei Hebammen

Absolut selbständige Stellen mit sehr guten Arbeitsbedingungen.

Offerten mit Zeugnisabschriften über Bildungsgang sind zu richten an die Leitung der Geburtsabteilung des Bezirksspitals Brugg.

10162



**Kolleginnen,
vergesst nie die Produkte
unserer Inserenten zu kaufen
und sie zu empfehlen!**

Auras



Säuglings-Nahrung

nature

mit KAROTTEN

AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂

wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen.

Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd

gegr. 1906



Fiscosin

(mit dem nahrhaften, wertvollen Hafer)
für Mädchen bevorzugt, beständigen Mütter

Bimbosan

(mit der beliebten Hirse)
die Idealnahrung für Knaben

Die zur größten Zufriedenheit der Mütter von der Hebamme empfohlenen Präparate.

Muster gerne zur Verfügung.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen



Salbe auf sterile Gaze auftragen (nie mit Händen berühren)



Gazeläppchen mit Salbe auf die Brustwarze legen

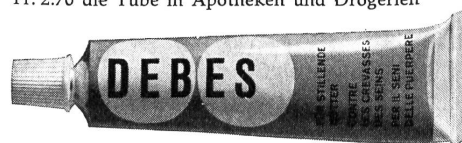
Brustsalbe DEBES

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Muttermilch und durch das Saugen des Kindes stark beanspruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrunden und Verletzungen

beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten vor der Geburt

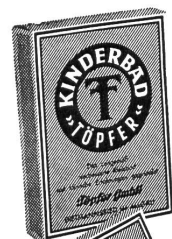
während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit
Fr. 2.70 die Tube in Apotheken und Drogerien



Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern

Am 20. des Monats ist Inseraten- und Textannahmeschluss

Kinderbad »TÖPFER«



heilt wunde Haut, besonders bewährt bei Wundsein, Mildschorf, Hautentzündungen und -ausschlägen,

pfllegt die Haut nach einer naturnahen Methode und erhält ihr den natürlichen Säureschutzmantel,

reinigt ohne zu reizen, macht die zarte Haut des Kindes geschmeidig und widerstandsfähig.



Generalvertretung:
BIO-LABOR AG ZÜRICH 37

Der richtige Nuggi fördert die gesunde Entwicklung

Statt rund ist die Bi Bi-Nuk-Spitze breit, flach, wie die Mundhöhle selbst. Das Kindlein trinkt damit wie an der Brust mit den richtigen Kau- und Melkbewegungen. Dies fördert die Verdauung und verhindert Kieferdeformationen. Kein Luftschlucken, kein Erbrechen.

Für jede Flasche
Bi Bi-NUK
nach Dr. A. Müller



Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Hebamme Säuglingsschwester

in mittelgrosses Landspital, mit gut geführter von einem Chefarzt betreuten Gebärdabteilung. Ausgesprochen gutes Arbeitsklima, kameradschaftlicher Schwesternkreis. Interne Unterkunft und Verpflegung. Fortschrittliches Lohnregulativ und geregelte Freizeit. Es würde uns freuen, Sie im Kreise unserer beiden Hebammen als dritte Mitarbeiterin zu begrüßen.

Bezirksspital Niederbipp, Telephon (065) 9 43 12

10169

L'Hôpital de Fleurier cherche pour son service de Maternité une sage-femme diplômée

Entrée le 1^{er} octobre 1963 ou date à convenir. Poste intéressant dans Maternité moderne et bien installée, avec conditions de travail modernes et agréables.

Faire offres à la Direction de l'Hôpital de Fleurier, Fleurier (NE).

10168

Das Bezirksspital Uster sucht

Hebammen

zum möglichst baldigen Eintritt. Entlohnung und Ferien gemäss kantonalem Anstaltsreglement. Geregelte Arbeits- und Freizeit. Die geburtshilfliche Abteilung im neuen Bezirksspital, welches im Herbst 1963 in Betrieb genommen wird, wird vom geburtshilflichen Chefarzt Herrn Dr. med. M. Berchtold geleitet.

Offerten sind erbeten an die Verwaltung.

10160

Y 003 S



Milupa Ernährungsplan

Als Fertignahrung:
Nectar-Mil Honig-Milch

Zur frischen Milch:
Milupa Weizen-Trocken-Schleim ebenfalls für Kondens- und Trockenmilch

Als Breinahrung:
Milana, der cremig-zarte Vollkorn-Brei (ab 5200-6000 g Körpergewicht) und

Miluvid Kinder-Griess mit Honig (ab 6000 g Körpergewicht)

Beide sind tellerfertig, gut geeignet für die Beigabe zu Frucht- und Gemüsesäften, Früchten und Gemüse und kostet nur 15 bzw. 13 Rappen pro Brei

Als Kinder-Nährzucker:
Milergen mit Honig, Dextrin-Maltose usw. für den Schoppen und Brei.



*Milupa
dient Mutter
und Kind*

Verlangen Sie Proben und Literatur von
Milupa - Neuchâtel 1

10⁵ lebende Zellen von Lactobazillus acidophilus, nebst den für deren Ansiedlung im Darm und für das Wachstum notwendigen Nährstoffen, enthält jede Tablette

Paidoflor

das Präparat der Wahl für die Therapie und Prophylaxe akuter und chronischer Darmstörungen (Konstipation, Diarrhoe, Colitis, Flatulenz), als Regulans des biologischen Bakteriengleichgewichts und damit des Darm- und intermediären Stoffwechsels.

Hülsen à 20 Tabletten, Kurpackung à 100 Tabletten.

Dokumentation und Mustermaterial durch:
Paidolfabrik Dütschler & Co., St. Gallen 8

Warum empfehlen Sie das «familia» Baby-Birchermüesli

zur Ernährung
vom 6. Monat
an?



Das fixfertige «familia»-Baby-Birchermüesli ist eine herrliche Rohkost-Nahrung, die genau der Entwicklungsstufe des Kleinkindes vom 6. Monat an angepasst ist. Es enthält reichlich Äpfel und Vollkorn, beide garantiert ohne Kunstdünger und ohne giftige Spritzmittel produziert. Es enthält aber auch Hafer- und Hirseflöckli, Rohrzucker, Haselnüsse und Mandeln. Diese gehaltvolle Mischung ist sehr leicht verdaulich, aber doch so körnig, daß sie die Kau- und Verdauungsorgane des Kleinkindes an die feste Nahrung gewöhnt. «familia»-Baby-Birchermüesli muß nicht gekocht, sondern nur mit reichlich trinkwarmer Milch angerührt werden. Es gibt der jungen Mutter also auch bei den kleinen Anfangsmengen gar keine Arbeit und schmeckt allen Kindern sichtlich ausgezeichnet.

«familia»-Baby-Birchermüesli ist geradezu ideal für den Uebergang von der Flasche zum Löffel und bis das Kleinste am Familientisch mitessen darf.

Ueberzeugen Sie sich selbst davon und verlangen Sie mit nachfolgendem Coupon kostenlose Muster direkt von der **Somalon AG, Sachseln (OW)**

BON	Ich bitte um Muster:	Name:
	<input type="checkbox"/> «familia»-Baby-Birchermüesli vom 6. Monat an	Adresse:
	<input type="checkbox"/> SOMALON	Ort:
	<input type="checkbox"/> CITRO-SOMALON	

**Kolleginnen,
vergesst
nie
die Produkte
unserer
Inserenten
zu kaufen
und sie
weiter
zu
empfehlen !**

*Inserieren
im Fachblatt
bringt
Erfolg*



Mami nimm MiMi

MiMi-Artikel sind aus samtweicher, saugkräftiger, gebleichter Zellstoffwatte, naßreißfest, mit feinem Trikotnetz, kleben nicht und bilden keine Ribbeli. Eine Wohltat für das Kind, arbeitssparend für die Mutter.

Für das Neugeborene MiMi-Windeleinlagen

Die geschmeidige Einlage in die Windelpackung — schon in den ersten Lebenstagen des Bébés.

Paket zu 50 Stück Fr. 4.40



Für das Kleinkind MiMi-Sparwindeln

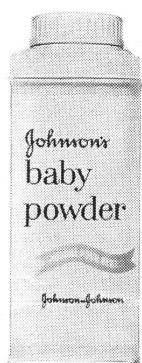
Passend für alle Höschen, ideal zu Hause, auf Reisen und in den Ferien.

Paket zu 20 Stück Fr. 3.90

MiMi erhalten Sie überall, wo Bébéartikel verkauft werden.



Wattfabriken AG, Flawil



Beachten Sie einmal Johnsons Kinderpuder bei 100facher Vergrößerung:

Ein Blick durchs Mikroskop genügt, um die wohltuende, entzündungshemmende Wirkung dieses Kinderpuders zu verstehen. Hier sehen Sie keine scharfkantigen Körner oder Nadeln, sondern gleichmäßige, ideal glatte Plättchen aus feinstem, schneeweißem Talk, über den die Windeln bei jeder Bewegung reibungslos gleiten, ohne die Haut zu schürfen oder zu reizen.

Was Sie aber im Mikroskop nicht sehen, sondern erst beim Gebrauch bemerken, das ist die spezielle Vorbehandlung des Puders, die sein Umherfliegen beim Gebrauch verhindert und das Einpudern angenehm und sparsam macht. Feinste Zusätze schützen die Haut außerdem gegen den schädlichen Einfluß von Nässe.

Johnson & Johnson bietet außerdem:

Johnson's Kinderöl zur Säuglings- und Kleinkinderpflege, erhält die Haut geschmeidig und widerstandsfähig; beseitigt Schuppen und Krusten.

Johnson's Hautmilch schützt bei regelmäßigem Gebrauch vor Infektionen, ist frei von Reizwirkung und daher angezeigt auch zur Reinigung empfindlichster Haut, läßt sich leicht und rasch auf dem ganzen Körper verteilen, schmirt nicht, bietet wirksamsten Schutz gegen Entzündungen in Beugefalten.

Johnson's Kindercreme, leicht abwaschbare, besonders milde, antiseptische Heilcreme gegen wunde, rauhe und rissige Haut.

Johnson's Kinderseife für empfindliche Haut, besonders geeignete, rasch schäumende, erfrischend duftende, stark fetthaltige Seife.

Johnson's Wattestäbchen, die hygienisch verpackten, zarten Helfer für Körperpflege, Kosmetik und Wundbehandlung. Einfach im Gebrauch, speziell geformt für schonende Ohren- und Nasenreinigung. Geeignet zum sparsamen Auftragen von Oelen, Salben und Tinkturen.

Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch

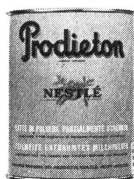
OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, Zürich 1

Prodieton[®]



teilweise entrahmtes Milchpulver

angesäuert und mit Zusatz von Dextrin-Maltose und Saccharose



Zwimilch- und Anfangsernährung

Ernährung der jungen Säuglinge (in den ersten Lebenswochen)

Ernährung der Frühgeborenen und der schwächlichen Säuglinge

Nach Prodieton ist Pelargon «orange» (Nestlé) die geeignete Dauernahrung

Aktiengesellschaft für Nestlé Produkte, Vevey
